

Gartentipps für den Herbst:

Wilde Ecken voller Leben

Mit der richtigen Pflege kann der heimische Garten zum Jahresende hin zu einem wertvollen Lebensraum für Schmetterlinge, Igel & Co. werden. BUND Naturschutz zeigt auf, wie es geht.

Wer ein Herz für Tiere hat, sollte im Herbst seinen Garten nicht blitzblank aufräumen. „Äste und Zweige, die beim Zurückschneiden von Bäumen und Stauden entstehen, können in einer Gartenecke zu einem Reisighaufen aufgeschichtet werden. Darauf kann zusätzlich altes Laub geschichtet werden. Das ist ein idealer Platz für den Winterschlaf der Igel. Aber auch Kröten oder Eidechsen finden hier Schutz und Nahrung“, erklärt Julia Woller, stellvertretende Kreisvorsitzende des BUND Naturschutz e.V., Kreisgruppe Miltenberg.

Stauden, Sträucher und Blumenreste liefern bestes Vogelfutter. Alte Blüten und Pflanzenstängel bieten außerdem vielen Insekten Möglichkeiten zur Überwinterung. Ebenso hilfreich ist es, ein Stück der Blumenwiese nicht zu mähen und über den Winter stehen zu lassen. Auch das bietet Insekten Überwinterungsquartiere.

Grundsätzlich sollten Hobby-Gärtner*innen besser seltener und später mähen, rät Woller: „Wer dem Rasen Zeit zum Wachsen gibt, der fördert Lebensraum für Bienen, Wildbienen und Schmetterlinge. Nektar- und pollenhaltige Wildkräuter wie Klee, Margeriten oder Löwenzahn vertragen keinen häufigen Schnitt. Wer häufig mäht, verhindert die Entwicklung dieser für Insekten wertvollen Pflanzen.“ Der Rasenschnitt kann zusammen mit Laub und zerkleinerten Zweigen als Mulch-Material locker auf Gemüsebeete oder um Beerensträucher gestreut werden. So kommen Wildkräuter nicht hoch und man spart sich das häufige Jäten. Außerdem schützt der Mulchen vor dem Austrocknen des Bodens im Winter.

Im Herbst ist auch die richtige Zeit, um Blumenzwiebeln von Frühblüher im Garten zu verteilen. Insekten wie Bienen oder Hummeln ernähren sich im Frühjahr von Schneeglöckchen, Krokussen, Märzenbechern und Tulpen. Es ist sinnvoll, kleine Frühblüher wie Schneeglöckchen und Krokusse in größeren Gruppen zu setzen. Bei der Aussaat sollten die Zwiebeln etwas tiefer in die Erde eingearbeitet werden – mindestens die doppelte Zwiebelgröße. Im Frühjahr können sie sich dann zu schönen Blütenteppichen entwickeln.

„Dass Laubbläser tabu sind, sollte sich mittlerweile rumgesprochen haben“, so Julia Woller abschließend. „Sie sind nicht nur laut, sondern behindern zudem

Kreisgruppe Miltenberg

Römerstr. 41

63785 Obernburg

Tel. 0 60 22/710 939

www.bn-miltenberg.de

Obernburg,

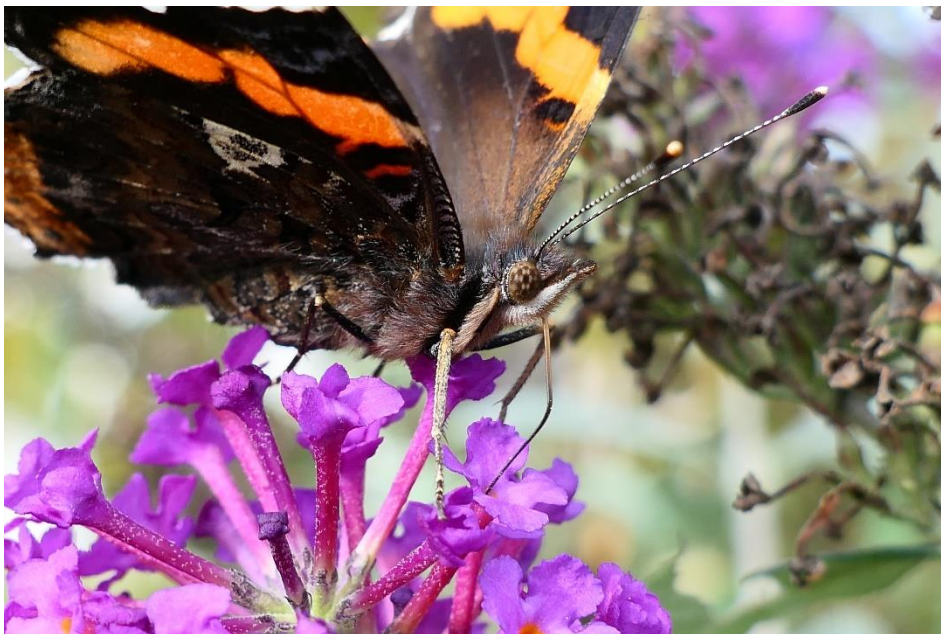
6. Oktober 2021

die Humus- und Nährstoffbildung da die weggeblasenen Blätter und Äste nicht mehr auf dem Boden verrotten können. Die am Boden lebenden Kleintiere wie Würmer, Insekten, Spinnen und Kleinsäuger verlieren Nahrung und Lebensraum. Außerdem wird die Deck-Schicht entfernt, die den Boden vor Austrocknung und extremer Kälte schützt.“

Weitere Infos:

<https://www.bund-naturschutz.de/oekologisch-leben/naturgarten/laubsauger-und-laubblaeser>

<https://www.bund-naturschutz.de/oekologisch-leben/naturgarten>



Admiral

Fotografin: Julia Woller

Kreisgruppe Miltenberg

Römerstr. 41

63785 Obernburg

Tel. 0 60 22/710 939

www.bn-miltenberg.de

Obernburg,

6. Oktober 2021



Wildbiene an Spätblüher

Fotografin: Julia Woller

Für Rückfragen:

Julia Woller, Stellvertretende Kreisvorsitzende
BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Miltenberg
E-Mail: julia.woller@bn-miltenberg.de

Hintergrundinformation Bund Naturschutz:

Der BN ist mit über 257.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das

Kreisgruppe Miltenberg

Römerstr. 41

63785 Obernburg

Tel. 0 60 22/710 939

www.bn-miltenberg.de

Obernburg,

6. Oktober 2021

seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Kreisgruppe Miltenberg

Römerstr. 41

63785 Obernburg

Tel. 0 60 22/710 939

www.bn-miltenberg.de

Obernburg,

6. Oktober 2021